

Kino in Kürze

Kleinstadt und der fürsorglichen Umklammerung seiner Eltern. Er flüchtet in bizarre erotische Phantasien und bezichtigt sich eines Verbrechens, das er nicht begangen hat. Dank eines feinen Sinns für den Aberwitz des Alltags und eines Hauptdarstellers, der dem Überdruß ein interessantes Gesicht gibt, gelingt es dem Regisseur Christoph Hochhäusler, Lange-

weile so darzustellen, dass sie kaum auf den Zuschauer übergreift.

„The Sounds of Silents – Der Stummfilm-pianist“ porträtiert einfühlsam und humorvoll die Berliner Kino-Legende Willy Sommerfeld. Der inzwischen 102 Jahre alte, aus Danzig stammende Musiker begleitete schon in den zwanziger Jahren Stummfilme am Klavier und schafft es noch heute spielend, seinem Instrument die ganze Bandbreite menschlicher Emotionen zu entlocken. Die Filmemacherin Ilona Ziok feiert den verschmitzten Sommerfeld, der auch dirigiert und komponiert hat, als letzten Meister seines Fachs und leidenschaftlichen Interpreten des frühen Kinos, der noch dem betulichsten Melodram ungeahnte Verve verleihen kann.

Szene aus „Falscher Bekenner“

